

# Fragebogen

## 1 Welcher Parameter ist keine typische Frühveränderung bei diabetischer Nephropathie?

- (A) glomeruläre Hyperfiltration
- (B) Mikroalbuminurie
- (C) Rarefizierung der glomerulären Kapillaren
- (D) Verdickung der glomerulären Basalmembranen
- (E) Zunahme der mesangialen Matrix

## 2 Die Remission einer Mikroalbuminurie ist assoziiert mit

- (A) der Gabe von ACE-Hemmern
- (B) vorwiegend weiblichem Geschlecht
- (C) Blutglukosewerten zwischen 150 und 180 mg/dl
- (D) niedrigen Blutdruckwerten (< 130/80 mmHg)
- (E) HbA<sub>1c</sub>-Werten über 10 %

## 3 Welche Therapiestrategie hat die besten Chancen, eine Reversibilität diabetischer Frühveränderungen zu vermitteln?

- (A) eiweißarme Kost und Angiotensin-II-Rezeptorantagonisten
- (B) Gewichtsabnahme und Aspirin
- (C) Kontrolle des Glukosestoffwechsels plus ACE-Hemmer
- (D) Kontrolle des Glukosestoffwechsels und Lipidsenkung
- (E) HbA<sub>1c</sub>-Senkung unter 8 % und aggressive antihypertensive Therapie (RR < 130/80 mmHg)

## 4 Metformin ist bei nachlassender Nierenfunktion

- (A) nur bis zu einer glomerulären Filtrationsrate über 60 ml/min/1,73 m<sup>2</sup> einsetzbar
- (B) mit Dosisanpassung einsetzbar
- (C) problemlos einsetzbar und schützt die Nierenfunktion
- (D) wegen seines geringen Hypoglykämierisikos besonders gut zur Therapie des Diabetes mellitus geeignet
- (E) aus Kostengründen zu bevorzugen

## 5 Eine Insulintherapie bei nachlassender Nierenfunktion

- (A) ist unproblematisch
- (B) muss mit Insulinanaloga durchgeführt werden
- (C) erfordert meist wiederholte Dosisanpassungen
- (D) sollte möglichst vermieden werden
- (E) ist immer besser als eine orale antidiabetische Therapie

## 6 Ein 40-jähriger Patient mit insulinpflichtigem Diabetes mellitus, der vor einem Jahr einen supraapikalen Vorderwandinfarkt erlitten hatte, soll eine antihypertensive Dreifachkombinationstherapie erhalten. Welche Therapiekombination ist aus prognostischer Sicht vorzuziehen?

- (A) ACE-Hemmer + Betablocker + Diuretikum
- (B) Alphablocker + Betablocker + ACE-Hemmer
- (C) Dihydralazin + Betablocker + Diuretikum
- (D) Diuretikum + Alphablocker + ACE-Hemmer
- (E) Kalziumantagonist + Betablocker + Diuretikum

## 7 Beim Diabetiker mit Nephropathie ist der systolische Zielblutdruck

- (A) 140 mmHg
- (B) 130 mmHg
- (C) 125 mmHg
- (D) 120 mmHg
- (E) 115 mmHg

## 8 Der Zielwert der Proteinurie unter antihypertensiver Behandlung und Blockade des Renin-Angiotensin-Aldosteron-Systems ist

- (A) 3,0 g / 24 h
- (B) 2,0 g / 24 h
- (C) 1,0 g / 24 h
- (D) 0,5 g / 24 h
- (E) 0,1 g / 24 h

## 9 Welche Aussage ist falsch?

- Charakteristische(s) Kennzeichen einer diabetischen Nephropathie ist/sind
- (A) ein hyporeninämischer Hypoaldosteronismus
  - (B) eine relativ früh einsetzende und ausgeprägte renale Anämie
  - (C) sonografisch verkleinerte Nieren
  - (D) ein schleichender, asymptomatischer Beginn
  - (E) eine Assoziation mit einer diabetischen Retinopathie

## 10 Welcher Faktor ist kein wesentlicher Risikofaktor für die erhöhte Rate an kardiovaskulären Komplikationen bei diabetischen Dialysepatienten?

- (A) erhöhtes Alter
- (B) hohe interdialytische Gewichtszunahme
- (C) Nikotinabusus
- (D) linksventrikuläre Hypertrophie
- (E) Hyperalbuminämie

# Antwortbogen Online-Teilnahme unter <http://cme.thieme.de>

## Fragen zur Person

Name, Vorname, Titel

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

EFN-Nummer

Ich bin Mitglied der Ärztekammer

Jahr meiner Approbation

Ich befinde mich in Weiterbildung zum

Ich habe eine abgeschlossene Weiterbildung in (bitte Fach eintragen)

Ich bin tätig als:  Assistenzarzt  Chefarzt  Oberarzt  Niedergelassener Arzt  Sonstiges:

## Lernerfolgskontrolle

(nur eine Antwort pro Frage ankreuzen)

<b>1</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<b>6</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
<b>2</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<b>7</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
<b>3</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<b>8</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
<b>4</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<b>9</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
<b>5</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<b>10</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E

## Erklärung

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

Ort/Datum

Unterschrift

## Feld für CME-Wertmarke

Bitte hier Wertmarke aufkleben,  
Abonnenten bitte Abonummer eintragen

## Teilnahmebedingungen der zertifizierten Fortbildung

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie 3 Fortbildungspunkte im Rahmen des Fortbildungszertifikates der Ärztekammern. Die CME-Beiträge der Zeitschrift **klinikarzt** wurden durch die Ärztekammer Nordrhein anerkannt. Hierfür:

- müssen 70 % der Fragen richtig beantwortet sein.
- muss die oben stehende Erklärung sowie die Evaluation vollständig ausgefüllt sein. Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
- muss Ihre Abonentennummer im entsprechenden Feld des Antwortbogens angegeben oder eine CME-Wertmarke im dafür vorgesehenen Feld aufgeklebt sein.

## Ihr Ergebnis

(wird vom Verlag ausgefüllt)

Sie haben  von  Fragen richtig beantwortet und somit  bestanden und 3 Fortbildungspunkte erworben  nicht bestanden.

Stuttgart, (Stempel/Unterschrift)

# Didaktisch-methodische Evaluation

## 1 Das Fortbildungsthema kommt in meiner ärztlichen Tätigkeit

- häufig vor       selten vor       regelmäßig vor       gar nicht vor

## 2 Bezüglich des Fortbildungsthemas gab es für mich vor dem Studium dieses Beitrages

- eine feste Gesamtstrategie       keine Strategie       noch offene Einzelprobleme:

## 3 Bezüglich des Fortbildungsthemas

- fühle ich mich nach dem Studium des Beitrages in meiner Strategie bestätigt
- habe ich meine Strategie geändert:
- habe ich erstmals eine einheitliche Strategie erarbeitet
- habe ich keine einheitliche Strategie ableiten können

## 4 Wurden aus der Sicht Ihrer täglichen Praxis heraus wichtige Aspekte des Themas

- nicht erwähnt?      Ja / Nein – wenn ja, welche:
- zu knapp abgehandelt?      Ja / Nein – wenn ja, welche:
- überbewertet?      Ja / Nein – wenn ja, welche:

## 5 Verständlichkeit der Beiträge

- Die Beiträge sind nur für Spezialisten verständlich       Die Beiträge sind auch für Nicht-Spezialisten verständlich

## 6 Beantwortung der Fragen

- Die Fragen lassen sich aus dem Studium der Beiträge allein beantworten
- Die Fragen lassen sich nur unter Zuhilfenahme zusätzlicher Literatur beantworten

## 7 Die Aussagen der Beiträge benötigen eine ausführlichere Darstellung

- zusätzlicher Daten       von Befunden bildgebender Verfahren       die Darstellung ist ausreichend

## 8 Wieviel Zeit haben Sie für das Lesen der Beiträge und die Bearbeitung des Fragebogens benötigt?

Minuten

CME-Wertmarken (für Teilnehmer, die den **klinikerarzt** nicht abonniert haben) können beim Verlag zu folgenden Bedingungen erworben werden: 6er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis: 63,- Euro inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901916; 12er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis: 99,- Euro inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901917. Bitte richten Sie Bestellungen an: Georg Thieme Verlag KG, Kundenservice, Postfach 301120, 70451 Stuttgart.

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Antwortbogen und einen an Sie selbst adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag an den Georg Thieme Verlag KG, CME, Joachim Ortleb, Postfach 301120, 70451 Stuttgart. Einsendeschluss ist der **30. April 2008** (Datum des Poststempels). Die Zertifikate werden spätestens drei Wochen nach Erhalt des Antwortbogens versandt. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.